Rats-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Steyr

am Freitag den 11. Dezember 1908.

Tages-Ordnung:

Beratung der Präliminarien für das Jahr 1909.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Franz Lang. Der Vize-Bürgermeister Herr Leopold Köstler. Die Herren Gemeinderäte: Dr. Franz Angermann, Leopold Anzengruber, Ludwig Binderberger, Gottlieb Bruckschweiger, Alexander Busek, Gottlieb Dantlgraber, Ferdinand Gründler, Ferdinand Handstanger, Rudolf Haslinger, Karl Heindl, Johann Kollmann, Michael Meditz, Hans Millner, Franz Rothhaft, Ludwig Reisinger, Ferdinand Reitter, Johann Rotter, Rudolf Sommerhuber, Peter Steinhuber, Anton Stippl, Franz Tribrunner, Josef Tureck und Karl Wöll.

Ferner sind anwesend: Herr Stadt~~rat Franz Gall~~ und als Schriftführer städt. Offizial Herr Franz Schmidbauer.

Entschuldigt abwesend sind die Herren Gemeinderäte Josef Hiller, Otto Schönauer und Viktor Stigler.

Der Herr Vorsitzende konstatiert die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Zu Verifikatoren dieses Protokolles werden die Herren Gemeinderäte Ferdinand Gründler und Ferdinand Handstanger gewählt.

Hierauf Präliminarberatung.

Herr Vizebürgermeister Leopold Köstler trägt vor:

In der Sitzung des Präliminar-Komitees vom 5. Dezember d. J. zum Referenten gewählt, habe ich die Ehre, den vom Komitee nach eingehender Beratung angenommenen Voranschlag und die damit in Verbindung stehenden Beschlüsse des Komitees zum Vortrag zu bringen:

I. Stadt-Kasse.

A. Ordentliche Einnahmen.

I. Interessen

von den Staats-Obligationen im Nennwerte von 34.100 *K*	1364 *K*
von den 20 Stück Aktien der österr.-ungar. Bank	1808 „
von den Steyrtalbahn-Aktien im Nennwerte von 606.200 *K*	6062 „
Zinsen von vorübergehenden Spar-Einlagen	1600 „
vom angelegten, nicht verwendeten restlichen Kasernbau-Anlehen per 140.000 *K*	5950 „
Summe	16784 *K*

II. Städtische Gefälle:

Markt- und Standel-Gefälle, Pflaster- und Brückenmaut, Wag- und Niederlags-Gefälle und Schweinerechen-Ertrag	46000 *K*
Länd- und Haftgefälle am Ennsquai	60 „
Jahrmarkts-Gefälle	3200 „
Sechspfennig-Gefälle von der Alpinen-Montan-Gesellschaft	990 „
Gehstegmaut nächst Garsten	710 „
Ertrag der Schaubuden außer der Jahrmarktzeit	100 „
Summe	51060 *K*

III. Gebühren:

Abgaben für Aufnahme in den Gemeindeverband	300 *K*
Abgaben für die Verleihung des Bürgerrechtes	100 „
Abgaben für Markthütten-Besitzveränderungen	20 „
Summe	420 *K*

IV. Von den städt. Gebäuden und Grundstücken:

Mietzinse von den städtischen Gebäuden, und zwar:	
a) vom Rathause	800 *K*
b) „ Neutorgebäude	1310 „
c) „ Excölestinergebäude	830 „
d) „ Mauthause in der Schönau	240 „
e) „ Mauthause an der Steyrtalbahn	160 „
f) „ Zinshause Nr. 8 am Franz Josef-Platz	5552 „
g) „ Zinshause Nr. 10 am Franz Josef-Platz	3044 „
Mietzinse für die Jägerkaserne in Ort (einschließlich der XX Rate des Landesfondbeitrages per 4000 *K*) und von der Artillerie-Regiments-Kaserne und dem Exerzierplatz	159287 „
Mietzinse von den Verschleißläden an der Schloßmauer	1420 „
Mietzinse von den Fleischbänken am Oelberg	590 „
Von den städtischen Grundstücken	940 „
Vom Viehmarktplatz in der Schönau	560 „
Vom Getreidestadel am Grünmarkt	220 „
Durchlaufende Zinsungen von Natural-Wohnungen	1492 „
Summe	176445 *K*

V. Steuer-Rückersätze . . —

VI. Verwaltungs-Einnahmen:

Stiftungsgebühr von der St. Anna-Kapelle	12 *K*
Verzugszinsen von rückständigen Gemeinde-Umlagen	700 „
Beiträge des k. u. k. Aerars für Militär-Bequartierung	1500 „
Sonstige kleine Einnahmen	600 „
Summe	2812 *K*

VII. **Einnahmen für den Sicherheitsdienst:**

Schubkosten-Rückersätze seitens des oberöst. Landesausschusses	2400 *K*
Beiträge der zu den Kosten der Natural-Verpflegsstation beitragenden acht Gemeinden	2000 „
Jahrmarkts-Wachtgelder	340 „
Verschiedene andere Rückersätze	300 „
Summe	5040 *K*

VIII. **Unterrichts-Anstalten:**

Mietzinse vom Exjesuitengebäude	210 *K*
Interessen vom Lokal-Realschulfonde als Regiekostenbeitrag für die k. k. Realschule	4180 „
Regiekostenbeitrag für die Mädchenschule in der Berggasse seitens des Religionsfondes	378 „
Einschulungsbeiträge	3300 „
Mietzinse für Freiwohnungen der Schulleiter	1340 „
Beleuchtungskosten-Rückersätze	150 „
Summe	9558 *K*

IX. **Einnahmen für die Armen-Versorgung:**

Anteil an der Hälfte des Verwaltungs-Gewinnes der hiesigen Sparkasse	32000 *K*

X. **Einnahmen für das Gesundheitswesen:**

Gebühren für die Vieh- und Fleischbeschau	1200 *K*
Gebühren für Wohnungs-Desinfektionen	40 „
Summe	1240 *K*

XI. **Bauämtliche Einnahmen:**

Erlös für abgegebene Baumaterialien	200 *K*
Erlös für abgegebene Heizungsmaterialien	400 „
Für verkauftes Holz aus den städt. Wäldern	2000 „
Beiträge zu den Stadtbrunnenkosten u. Gebühren für Benützung der städt. Wasserleitung seitens der Privaten	3500 „
Kanal- und andere Baukosten-Rückersätze	800 „
Summe	6900 *K*

XII. **Verschiedene Einnahmen**	300 *K*
XIII. a) **Vorschüsse-Rückersätze:**	
(Personal-Einkommensteuer der städt. Beamten und Angestellten)	1400 *K*
b) **Kasse-Gebarungsfond**	100000 „
Summe	101400 *K*
Gesamtsumme	403959 K

Der Herr Vorsitzende bringt die Posten I bis XIII je einzeln zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen.

Hierauf bringt der Herr Vorsitzende die Gesamtsumme der ordentlichen Einnahmen mit 403.959 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig angenommen.

B. Ordentliche Ausgaben.

I. **Passiv-Interessen und Schuldentilgung:**

$4^1/_2$%ige Interessen und Kapitalsrückzahlungsraten von den bei der hiesigen Sparkasse kontrahierten Darlehen per zusammen 2,600.000 *K*	130000 *K*
$4^1/_4$%ige Interessen und Amortisierungsraten an den Artilleriekasernbaudarlehen von 2,600.000 *K* bei der oberöst. Landes-Hypothekenanstalt	123367 „
Summe	253367 *K*

II. **Städtische Gefälle:**

Entlohnung des Maut-Aufsichtspersonales	9600 *K*
Kosten der Drucksorten für die städtischen Mautämter und andere Auslagen	200 „
Mietzinse für Mautnerwohnungen	870 „
Für Instandhaltung der Wohnungen von in Privatgebäuden untergebrachten Mautnern	60 „
Für Instandhaltung des Gehsteges an der Eisenbahnbrücke über die Enns und Hinauszahlung der Anteile (3 Achtel) an die Gemeinden Garsten und St. Ulrich	350 „
Erhaltung der Marktplätze und Requisiten	1000 „
Summe	12080 *K*

III. **Gebühren**	—

IV. a) **Gebäude-Erhaltung,** nämlich:

des Rathauses	1000 *K*
der Zinshäuser am Franz Josef-Platz	1400 „
des Neutorgebäudes	200 „
der Jäger-Kaserne und der Artillerie-Regimentskaserne samt Steuern und Umlagen	20553 „
des Theatergebäudes	600 „
des Industriehalle-Gebäudes	400 „
der übrigen städtischen Gebäude (Mauthäuser, Schnallentor, Taborturm und Gefangenhaus)	1200 „
Summe	25353 *K*

b) **sonstige Ausgaben:**

Brandschaden-Versicherung für sämtliche städtischen Gebäude	1150 *K*
Beitrag an den Theater-Direktor für Beleuchtung und Beheizung des Theaters	1800 „
Durchlaufender Wohnzins des Hausmeisters der Zinshäuser am Franz Josef-Platz	160 „
Summe	28463 *K*

V. **Steuern und Umlagen:**

Gebühren-Aequivalent für das unbewegliche Vermögen	835 *K*
Grund- und Hauszinssteuer	2400 „
Rentensteuer	50 „
Landes- und Gemeinde-Umlage	3000 „
Summe	6285 *K*

VI. **Verwaltungs-Auslagen:**

Funktionsgebühr des Bürgermeisters	3200 *K*
Bezüge der aktiven städtischen Beamten	68880 „
Bezüge der städtischen Hilfsbeamten	8713 „

Der Herr Vorsitzende bringt die Posten I bis VI, Punkt 3, je einzeln zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

Zur Rubrik VI, Punkt 4, verliest der Herr Referent folgenden Amtsbericht:

Mit dem Gesetze vom 25. September 1908, R.-G.-Bl. Nr. 204, werden die Bezüge der Staatsdiener einer Regelung unterzogen, indem für dieselben das Zeitavancement eingeführt ist. Unter Berücksichtigung der mit der Ministerial-Verordnung vom 22. November 1908, R.-G.-Bl. Nr. 234, erschienenen Durchführungs-Verordnung zu obigem Gesetze hätte dieses Gesetz auf die hier dienenden Diener nachstehende Wirkung:

1. Sanitätsdiener Menschik Karl:
   Bisherige Bezüge 1910 *K*, heutige Bezüge 2048 *K* + 138 *K*.
2. Amtsdiener Herz Anton:
   Bisherige Bezüge 1760 *K*, heutige Bezüge 1898 *K* + 138 *K*.
3. Realschuldiener Gammer Johann:
   Bisherige Bezüge 1760 *K*, heutige Bezüge 1898 *K* + 138 *K*.
4. Baupolier Bergmair Josef:
   Bisherige Bezüge 1580 *K*, heutige Bezüge 1679 *K* + 99 *K*.
5. Amtsdiener Bauer Josef:
   Bisherige Bezüge 1500 *K*, heutige Bezüge 1716 *K* + 216 *K*.
6. Schuldiener Grims Josef:
   Bisherige Bezüge 1240 *K*, heutige Bezüge 1443 *K* + 203 *K*
7. Amtsdiener Beham Johann:
   Bisherige Bezüge 1240 *K*, heutige Bezüge 1443 *K* + 203 *K*
8. Amtsdiener Schwarz Johann:
   Bisherige Bezüge 1240 *K*, heutige Bezüge 1443 *K* + 203 *K*.
9. Spitalsdiener Mayrhofer Gustav:
   Bisherige Bezüge 1420 *K*, heutige Bezüge 1472 *K* + 52 *K*.
10. Amtsdiener Walcher Michael:
    Bisherige Bezüge 1040 *K*, heutige Bezüge 1170 *K* + 130 *K*.

Das unterfertigte Amt bittet unter Hinweis auf den § 49 des Gemeinde-Statutes um den Beschluß, daß das Gesetz vom 15. September 1908, R.-G.-Bl. Nr. 204, auf die Diener der Stadtgemeinde-Vorstehung Steyr Anwendung zu finden hat, und daß denselben die hienach entfallenden oben ausgewiesenen Gebühren anzuweisen sind. Franz Gall, Stadtrat.

Sektionsantrag: Da nach § 49 des Gemeinde-Statutes der Stadt Steyr den Dienern der Stadtgemeinde dieselben Ansprüche zustehen wie den Dienern der k. k. Verwaltungsbehörden, hat sich das Komitee zu dem Antrage bestimmt gefunden, der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es habe das Gesetz vom 25. September 1908, R.-G.-Bl. Nr. 204, betreffend die Verbesserung der materiellen Lage einzelner Kategorien von Staatsbediensteten auch auf die Diener der Stadtgemeinde Steyr Anwendung zu finden, es seien demnach die städtischen Diener Menschik Karl, Herz Anton, Gammer Johann, Bergmair Josef in die 9. Gehaltsstufe, der Diener Josef Bauer in die 8., Josef Grims, Ferdinand Beham, Johann Schwarz in die 4., Mayrhofer Gustav in die 3. und Walcher Michael in die 1. Gehaltsstufe einzureihen und ihnen die sonach zukommenden Gebühren vom 1. Oktober d. J. an zur Anweisung zu bringen. Die gesamte Mehrbelastung durch diese Gehaltsregulierung beträgt 1520 *K*.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Herr Referent trägt weiters vor:

Bezüge der städtischen Amtsdiener und Kosten der Uniformierung	6183 *K*
Bezüge des Stadtpoliers und des Rathaus-Hausmeisters	3677 „
Pensionen und Gnadengaben	10603 „
Ausgaben für Wahlen und gerichtliche Vertretungen	1500 „
Gebühren für Interventionen im Theater, für Vereinsversammlungen, Belohnungen und Reisekosten	2200 „
Assentierungs-, Militär-Bequartierungs- und Vorspannsfuhrenkosten	4470 „
Porti, Druckpapiere, Bücher, Zeitungen u. Kanzlei-Requisiten	6000 „
Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtszimmer	6550 „
Summe	121976 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Post VI, 4 bis 11, zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen.

Der Herr Referent verliest folgenden Amtsbericht:

Die mitfolgenden Gesuche der Wacheführer Johann Raidl und Johann Watzinger, sowie der Sicherheitswachleute Franz Pechböck, Johann Pernegger, Karl Kriwa, Karl Wimmer, Franz Mörtenhuber, Josef Seisberger, Stefan Pfaffeneder, gehen von der nach h. ä. Dafürhalten ganz haltlosen Meinung aus, daß die §§ 2 bis 8 des Gesetzes vom 26. Dezember 1899, R.-G.-Bl. Nr. 255, aufgehoben sind, und daß an deren Stelle die Vorschriften des Gesetzes vom 25. September 1908, R.-G.-Bl. Nr. 204, treten, daß somit die nach dem letzten Gesetz für die Diener geschaffenen 11 Gehaltsstufen auch für die Angehörigen der Wache gelten, und daß ihnen außer dem hiedurch eingeführten Zeitavancement noch überdies besondere Dienstesalterszulagen, die nach 20 Dienstjahren 500 *K* betragen, zukommen.

Diese Anschauung ist aber deshalb haltlos, weil durch das Gesetz vom 25. September 1908, R.-G.-Bl. Nr. 204, die Vorschriften des Gesetzes vom 26. Dezember 1899, R.-G.-Bl. Nr. 255, nicht aufgehoben, sondern nur abgeändert worden sind. Bezüglich der Sicherheitswache ist der § 5 hinsichtlich der Gehalte durch das neue Gesetz in keiner Weise geändert worden, wohl aber wurde bezüglich der Dienstalterszulagen die Abänderung getroffen, daß statt der früher bestandenen 7 nur 6 Dienstalterszulagen geschaffen wurden und daß diese Zulagen statt in 25 schon in 20 Jahren anfallen. Die Gehalte bleiben aber ganz die alten und ist es wohl ganz selbstverständlich, daß nicht gleichzeitig das Zeitavancement und überdies Dienstalterszulagen eingeräumt werden, weil ja das Zeitavancement für die Dienstalterszulagen das Aequivalent sein soll.

Ich muß daher die vorliegenden Gesuche zur Abweisung empfehlen, doch wolle der löbliche Gemeinderat aussprechen, daß die Vorschriften des Gesetzes vom 25. September 1908, R.-G.-Bl. Nr. 204, auf die städtische Wache Anwendung zu finden haben und daß jedem Wachmann die ihm nach diesem Gesetze zukommende Dienstalterszulage angewiesen wird.

Hienach wäre

1. Dem Wacheführer Raidl, der seit 13. Oktober 1888 dient, statt 400 *K* . . 500 *K* Dienstalterszulage,
2. dem Wacheführer Watzinger, der seit 4. Jänner 1888 dient, statt 400 *K* . . 500 *K* Dienstalterszulage,
3. dem Wachmann Pechböck, der seit 11. Dez. 1891 (16 J.) dient, statt 320 *K* . . 400 *K* Dienstalterszulage,
4. dem Wachmann Pernegger, der seit 26. Febr. 1892 (16 J.) dient, statt 320 *K* . . 400 *K* Dienstalterszulage,
5. dem Wachmann Kriwa, der seit 20. Okt. 1891 (17 J.) dient, statt 320 *K* . . 400 *K* Dienstatterszulage,
6. dem Wachmann Wimmer, der seit 25. Juni 1896 (12 J.) dient, statt 240 *K* . . 320 *K* Dienstalterszulage,
7. dem Wachmann Mörtenhuber, d. s. 30. Sept. 1896 (12 J.) dient, statt 240 *K* . . 320 *K* Dienstalterszulage,
8. dem Wachmann Seisberger, der seit 1. Aug. 1897 (11 J.) dient, statt 180 *K* . . 240 *K* Dienstalterszulage,
9. dem Wachmann Pfaffeneder, der seit 1 Juli 1901 (7 J.) dient, statt 120 *K* . . 160 *K* Dienstalterszulage,

anzuweisen.

Das entspricht einer vorläufigen Mehrbelastung von 700 *K* jährlich.

Steyr, am 29. November 1908.

Franz Gall m. p., Stadtrat.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Der Gemeinderat der Stadt Steyr wolle mit Rücksicht auf den § 49 des Gemeinde-Statutes der Stadt Steyr beschließen, daß die Vorschriften des Gesetzes vom 25. September 1908, R.-G.-Bl. Nr. 204, auch auf die Angehörigen der städt. Sicherheitswache Anwendung zu finden habe und daß den Wacheführern Raidl und Watzinger die erhöhte Dienstalterszulage von je 500 *K*, den Wachleuten Pechböck, Pernegger, Kriwa eine solche von je 400 *K*, den Wachleuten Wimmer und Mörtenhuber eine solche Zulage von je 320 *K*, dem Wachmanne Seisberger von 240 *K*, endlich dem Wachmanne Pfaffeneder eine erhöhte Dienstalterszulage von 160 *K* gegen Einstellung ihrer bisherigen Dienstalterszulagen ab 1. Oktober 1908 anzuweisen sind, wogegen das von den Wachorganen gestellte weiter gehende Begehren, als im Gesetze vom 25. September 1908 nicht begründet, abzuweisen ist.

(Die jährliche Mehrbelastung beträgt 700 *K*.)

Herr G.-R. Tribrunner ist der Ansicht, daß auch die Sicherheitswache nach dem Gesetze vom 25. September 1908 wie die städtischen Diener zu behandeln sei und stellt den Antrag, daß denselben ebenfalls das Zeitavancement eingeräumt werde, welcher Antrag in der Minorität bleibt.

Hierauf wird der Sektionsantrag mit großer Majorität angenommen.

VII. Sicherheits-Auslagen:

Bezüge und Uniformierungskosten der städtischen Sicherheitswache	27218 *K*
Kosten der städtischen Reservewache	10000 „
Verschiedene polizeiliche Auslagen (Instandhaltung der Wachezimmer, Beheizung und Beleuchtung und Exekutivgebühren)	4000 „
Kosten der polizeilichen Arrestanten u. Schüblinge	4150 „
Erhaltungskosten der Natural-Verpflegsstation	4400 „
Beitrag an die Freiwillige Feuerwehr, Entlohnung der beiden Turmwächter und Erhaltung der Telephone	6500 „
Kosten der Straßenbeleuchtung	25400 „
Summe	81668 *K*

VIII. Unterrichts-Auslagen:

a) Erhaltung des Realschulgebäudes	1200 „
b) Außerordentliche Renovierung der Schulräume, bezw. Adaptierung im Turnsaale	2000 „
Auslagen für die k. k. Staats-Oberrealschule, u. zw.	
a) Jahresbeitrag an den Studienfond	1000 „
b) Auslagen für den Gottesdienst der Schüler	60 „
c) Löhnung des Schuldieners	2698 „
d) Einrichtungskosten	500 „
e) Lehrmittelkosten	1200 „
f) Kanzlei-Erfordernisse und Beleuchtung	1500 „
g) Beheizungskosten	2000 „
h) Reinigungsauslagen	300 „
	12458 *K*
Erhaltung des k. k. Fachschulgebäudes und zwei Stipendien an Schüler dieser Anstalt	600 „
Erhaltung der Volks- und Bürgerschulen:	
a) Quartiergelder des Lehrpersonales im Ausmaße von 35% des Gehaltes und Naturalwohnungen der Schulleiter	29000 „
b) Mietzins für ein Schulzimmer	400 „
c) Löhnungen der Dienerschaft	4823 „
d) Beheizungskosten	6000 „
e) Einrichtungs-, Lehr- und Lernmittelkosten	5000 „
f) Pauschalien der Schulleiter für die Schuldiener	1305 „
g) Kanzlei-Auslagen samt Beleuchtung	2000 „
h) Sonstige Regie-Auslagen	1000 „
i) Erhaltung der Schulgebäude	2000 „
k) Erhaltung der Turnschule im Exjesuiten-Gebäude	200 „
l) Kindergarten-Institut (Wohnungszins der Kindergärtnerin)	344 „
Summe	65130 *K*

IX. Armenwesen:

Zuschüsse an das Armen-Institut	40118 *K*

X. Kosten des Gesundheitswesens:

Bezüge des Personals (1 Stadtphysikus, 1 Stadtarzt, 1 Ober-Tierarzt und 1 Sanitätsdiener)	11920 *K*
Bezüge des Wasenmeisters und Ausgabe für die Hundekontrolle	300 „
Impfungs- und Desinfektionskosten	1200 „
Verschiedene andere Auslagen (Erhaltung der Pissoirs 2c)	1000 „
Summe	14420 *K*

XI. Gewöhnliche bauämtliche Auslagen:

Erhaltungs-Auslagen:

Für die drei eisernen Hauptbrücken	6000 „
„ die Holzbrücken, Stege und Schlachten	3000 „
„ gepflasterte Straßen und Stiegen	2000 „
„ beschotterte Straßen und Stützmauern	8400 „
„ Wasser- und Unratskanäle	1000 „
„ Brunnenleitungen und Pumpwerke	3000 „
„ Alleen und Anlagen	1500 „
„ Straßenreinigung und Bespritzung	14000 „
„ Erhaltung bauämtlicher Mobilien	200 „
„ Anschaffung von Materialien-Vorräten	200 „
„ Anschaffung und Reparierung von Werkzeugen und andere bauämtliche Auslagen	1200 „
„ Ausgaben für den städtischen Wald	600 „
Summe	41100 *K*

XII. Verschiedene Auslagen:

Für gewöhnliche offentliche Festlichkeiten	400 *K*
Bestimmte Beiträge (darunter dem Deutschen Schulverein 100 *K*) u. s. w.	240 „
Verschiedene andere kleine Ausgaben	1200 „
Summe	1840 *K*

XIII. a) Gewöhnliche Vorschüsse

(Personal-Einkommensteuer für städt. Bedienstete)	1400 *K*
b) Kasse-Gebarungsfond	100000 „
Summe	101400 *K*
Gesamtsumme	767847 **K**

Der Herr Vorsitzende bringt die Posten VII bis XIII je einzeln zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

Sodann bringt der Herr Vorsitzende die Gesamtsumme der ordentlichen Ausgaben mit 767.847 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

C. Außerordentliche Ausgaben.

XIV. Rückvergütung der Verbrauchs-Umlagen

auf Bier für die Ausfuhr, für die Schwendung bei der Produktion und für die Abfindung im Märzenkeller zusammen per 14.500 Hektoliter mit 2 *K* pro Hektoliter; ferner Entschädigung der Mautner (1200 *K*) für die Bier- und Spirituosen-Ein- und Ausfuhr-Ueberwachung	30200 *K*
Rückvergütung an eingezahlten Gemeinde-Umlagen	—
Summe	30200 *K*

XV. **Erwerbung von Grundstücken**

für Straßenverbreiterungen	500 *K*
XVI a) **Für außerordentliche Bauführungen während des Jahres**	12000 *K*
b) Anschaffung eines Spritzwagens	3000 „
Summe	15000 *K*

XVII. **Für sonstige außerordentliche Auslagen:**

Beitrag an den Verschönerungsverein	400 *K*
Beitrag an das Fremdenverkehrs-Komitee	400 „
Beitrag zur Erhaltung der Bürgerkorps-Musikkapelle und für Abhaltung von Promenade-Konzerten	3000 „
Ausgaben für das städtische Museum	300 „
Für Ordnen des städtischen Archives	—
Budweiser Spende	300 „
Beitrag zur Suppenanstalt	1600 „
Subvention für das Meister-Atelier für Stahlschnitt	1250 „
Für unvorhergesehene Auslagen und Festlichkeiten	2000 „
Rückzahlung an dem unverzinslichen Darlehen des Staates zugunsten des Spitals-Baufondes	5000 „
Summe	14250 *K*
XVIII. **Auf Kredit-Operationen**	—
Summe der außerordentlichen Ausgaben	59950 *K*
Die Summe der ordentlichen Ausgaben hinzugerechnet	767847 „
so betragen die gesamten Ausgaben	827797 *K*
wovon durch die ordentlichen Einnahmen gedeckt werden	403959 „
so daß zu bedecken bleiben	423838 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Posten XIV bis XVIII der außerordentlichen Ausgaben je einzeln zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

Zur Bedeckung dieses Abganges werden beantragt:

XIV. Zuschläge zu den direkten Steuern, und zwar von der Grund-, Hauszins-, Erwerb-, Besoldungs- und Rentensteuer von einem Steuerbetrage per 325.000 *K* die Gemeindeumlage im Ausmaße von 80% (worunter die Waffenfabrik mit 83.000 *K*, von den übrigen Steuerträgern 177.000 *K*).	260000 *K*
Umlage auf den richtiggestellten Mietzins von den mit 980 000 *K* angenommenen Gebäude-Zinsungen die Zinsheller, (und zwar vom Zinse bis 200 *K* mit 4%, bis zu 400 *K* mit 7% und vom Zinse über 400 *K* mit 10%)	70000 „
Verbrauchsumlage auf Bier mit 2 *K* vom Hektoliter, von 41.000 Hektoliter, darunter 22.000 Hektoliter hier erzeugtes und 19.000 Hektoliter eingeführtes Bier (Die Rückvergütung für die Ausfuhr und die Schwendung ist bei den außerordentlichen Ausgaben bei Post XIV mit 30.200 *K* eingestellt, so daß ein Reinerträgnis mit 51.800 *K* angenommen erscheint.)	82000 „
Verbrauchsumlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten mit 4 *K* vom Hektoliter	2500 „
Verzehrungssteuer-Zuschläge auf Wein, Obstmost und Fleisch, und zwar 30% von dem Verzehrungssteuer-Abfindungsbetrage der hiesigen Wirte und Fleischer im Abfindungswege mit	11550 „
XV. **Kaufschillinge für verkaufte Grundstücke**	100 „
XVI. **Außerordentliche bauämtliche Einnahmen**	—
XVII. **Andere außerordentl. Einnahmen**	—
XVIII. **Einnahmen aus Kreditoperationen**	—
Summe der Bedeckung	426150 *K*
Hiemit verglichen das zu deckende Erfordernis mit	423838 „
ergibt sich ein voraussichtlicher Ueberschuß von	2312 *K*

Herr G.-R. Dantlgraber stellt zur Rubrik XIV, 3 den Antrag, die mit 82.000 *K* angesetzte Verbrauchsumlage auf Bier auf 77.000 *K* zu reduzieren, da diese Post nach seiner Ansicht zu hoch angesetzt ist.

Nach Aufklärung seitens des Herrn Stadtbuchhalters, daß im Jahre 1908 eine Einnahme von 87.000 *K* erzielt wurde, somit die Einstellung per 82.000 *K* gerechtfertigt erscheint, wird der Antrag des Herrn G.-R. Dantlgraber abgelehnt.

Hierauf werden die Anträge 1 und 2 einstimmig, der Antrag 3 mit Majorität angenommen.

Referent Herr Vizebürgermeister Köstler stellt namens der Präliminar-Kommission folgende Anträge:

1. Auf Einhebung einer 80%igen Gemeinde-Umlage von einem Steuerbetrage von 325.000 *K*. Einstimmig angenommen.
2. Auf Einhebung einer Mietzinsauflage von den mit 980.000 *K* angenommenen Gebäudezinsungen, u. zw. vom Zinse bis 200 *K* 4%, bis 400 *K* 7% und über 400 *K* 10%. Einstimmig angenommen.
3. Auf Einhebung einer Verbrauchsumlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten von 4 *K* per Hektoliter. Einstimmig angenommen.
4. Auf Einhebung eines 30%igen Verzehrungssteuerzuschlages für Wein, Obstmost und Fleisch. Einstimmig angenommen.

Der Herr Referent bemerkt hiezu, daß die Einhebung einer Verbrauchsumlage auf Bier mit 2 *K* vom Hektoliter pro 1909 schon in der Sitzung des Gemeinderates vom 15. Juni 1908 beschlossen worden ist.

II. Armen-Institut:

Erfordernis:

Kosten der regelmäßigen Armenbeteilung	32926 *K*
Bekleidungskosten der Ortsarmen	2400 „
Kosten des Handbeteilungsfondes	600 „
Erziehungsbeiträge an die Waisenhausverwaltung und Schutzkinderanstalt für dort von der Gemeinde untergebrachte Pfleglinge	2800 „
Vorschußweise verabfolgte Unterstützungen an hier wohnhafte fremde Arme	14000 „
Gestiftete und andere außerordentliche Unterstützungen an hiesige Arme	3500 „
Krankheitskosten für im St. Anna-Spitale und in auswärtigen Kranken- und Irrenhäusern behandelte hiesige Arme	7400 „
Verpflegskosten für Arme im neuen Armenhause	20000 „
Kosten der Verpflegung in den zwei Versorgungshäusern Herrenhaus und Lazaretthaus	3800 „
Begräbniskosten für Arme	250 „
Verschiedene andere Ausgaben (Schuhkosten für Pfleglinge im Armen-Verpflegshause u. s. w.)	1000 „
Erhaltungskosten des Armenverpflegshauses	800 „
Summe des Erfordernisses	89476 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe des Erfordernisses per 89.476 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig angenommen.

Bedeckung:

Interessen von den Aktiv-Kapitalien per 119.200 *K*	4763 *K*
Interessenbarschaft des Armen-Verpflegsfondes	6265 „
Geschenke	750 „
Gerichtliche und polizeiliche Strafgelder	2200 „
Jagdkarten, Baubewilligungs-Abgaben u. Lizenzen	1300 „
Ertrag der Hundesteuer	4500 „
Rückersätze an Beteilungs-, Verpflegs- und Begräbniskosten seitens Steyrer Armen und aus Verlassenschaften refundierte Unterstützungen	4000 „
Rückersätze der gleichen Kosten seitens fremder Gemeinden	14000 „
Interessen aus der Ludwig Werndl'schen Waisenstiftung, Philomena Heindl'schen, aus der August und Anna Schrader'schen Stiftung und aus der Haratzmüller-Stiftung	2040 „
Beitrag vom Milden Versorgungsfonde und von zwei Stiftungen (Stiftung der Josef Werndl'schen Erben für arme Kranke mit 256 *K* und aus der Leopold und Rosalia Landerl'schen Stiftung den Betrag von 100 *K*) für die Krankenpflege im St. Anna-Spital	5460 „
Zuschuß aus der Stadt-Kasse	40118 „
Ergebnis aus der alljährlichen Sammlung	3800 „
Verschiedene andere Einnahmen	280 „
Summe der Bedeckung	89476 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der Einnahmen mit 89.476 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig angenommen.

III. Milder Versorgungsfond.

Erfordernis:

Für geistliche und milde Stiftungen	259 *K*
Kosten der Pfründenbeteilung	6700 „
Beheizung, Beleuchtung und Reinigung in den Unterstandshäusern	1200 „
Beitrag an das Armen-Institut zur Bestreitung der Verpflegskosten hiesiger Kranker im St. Anna-Spitale	5104 „
Begräbniskosten für Pfründner des Milden Versorgungsfondes	50 „
Steuern, Brand-Assekuranz für die Unterstandshäuser und Bestallung an die Obmänner	1100 „
Erhaltungskosten der Unterstandshäuser	2700 „
An den Messeleser der Bruderhauskirche	400 „
Verschiedene andere Ausgaben	47 „
Summe des Erfordernisses	17560 *K*

Bedeckung:

Interessen von den Aktiv-Kapitalien per 385.940 *K* mit	15774 *K*
Gestiftete Beiträge	186 „
Ertrag der Gebäude und Gärten	1570 „
Verschiedene Einnahmen	30 „
Summe der Bedeckung	17560 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben des Milden Versorgungsfondes mit 17.560 *K* zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen.

IV. Die Stiftungs-Präliminarien

ergeben, daß sämtliche 62 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 1,095.000 *K* ihren stiftbriefmäßigen Verpflichtungen vollkommen zu entsprechen in der Lage sind.

Erfordernis:

Stiftungen, Legate und Pfründen	44000 *K*

Bedeckung:

Kapitals-Interessen	44000 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben der Stiftungs-Präliminarien per 44.000 *K* zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

V. Der Armenhaus-Baufond.

Erfordernis:

Leibrente an Frau Blaschek in Prag	1819 *K*

Bedeckung:

Interessen von den Stiftungs-Kapitalien per 45.494 *K*	1819 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben mit je 1819 *K* zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen.

VI. Der Armen-Verpflegsfond.

Erfordernis:

Abfuhr der Jahres-Interessen an das Armen-Institut für Bestreitung der Verpflegskosten im Armen-Verpflegshause	6265 *K*

Bedeckung:

Interessen vom Stiftungs-Kapitale per 154.300 *K*	6265 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben des Armen-Verpflegsfondes mit je 6265 *K* zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen.

VII. Das Spitals-Präliminare.

Erfordernis:

Gehalte und Löhne	14750 *K*
Verpflegskosten für 36.000 Verpflegstage à 1 *K* 20 *h* an die Frau Oberin	43200 „
Arzneikosten, Verbandstoffe und Utensilien . .	11000 „
Instrumentenkosten	300 „
Einrichtungskosten	900 „
Eisbeschaffungskosten	150 „
Für Gebäude-Erhaltung	800 „
Kanzlei-Ausgaben	600 „
Begräbniskosten für arme Steyrer	200 „
Andere Regie-Auslagen	200 „
Summe des Erfordernisses .	72100 *K*

Bedeckung:

Verpflegsgebühren für 36.000 Verpflegstage einschließlich der Steyrer Armen à 2 *K* . .	72000 *K*
Verschiedene andere Einnahmen (diverse Rückersätze)	100 „
Summe der Bedeckung .	72100 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben des Spitals-Präliminares mit je 72.100 *K* zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen.

Herr G.-R. Millner betont, es sei erfreulich, daß trotz des Mehrerfordernisses per 24.600 *K* das Auslangen gefunden werden konnte.

Der Herr Vorsitzende glaubt, daß der löbl. Gemeinderat den Voranschlag pro 1909 mit großer Befriedigung zur Kenntnis nehmen könne, da für alle Bedürfnisse Rechnung getragen wurde und doch das Auslangen gefunden wird, und schließt hierauf die öffentliche Sitzung.

Der Vorsitzende:

F. Leeny

Die Verifikatoren:

Der Schriftführer:

Druck von G. Blaschweiger in Steyr 08 12

Anhang.
zum Protokolle über die Sitzung des Gemeinderates Steyr am
11. Dezember 1908.

Vertraulicher Teil

Personalien:

Herr Vizebürgermeister Leopold Köstler, als Referent der Präliminär-Kommission bringt folgende Ansuchen zur Behandlung:

1. ~~Alois~~ Franz Eder, städt. Diurnist bittet um definitive Anstellung der Erhöhung seine Diurnums.
Der Antrag des Präliminär-Komitees hierüber lautet:
Der Gemeinderat möge mit Rücksicht auf die im Amtsbericht ausgeführten Gründe beschließen:
Es sei das Ansuchen des Diurnisten Franz Eder um definitive Anstellung abgewiesen, dagegen das Diurnum desselben von 3 K 60 h auf 3 K 80 h (täglich) zu erhöhen.
Einstimmig nach Antrag Z 271 V.P.

2. Georg Schöllhammer, städt. Pumpenwärter ersucht um definitive Anstellung.
Der Antrag des Präliminär-Komitees lautet:
Der Gemeinderat möge beschließen:
Es sei der st. Pumpenwärter Georg Schöllhammer mit Rücksicht auf seine mehr als 10 jährige belobte Dienstzeit als Pumpenwärter definitiv anzustellen und in die 4. Gehaltsstufe der Diener mit 1100 K Gehalt und der selben Aktivitätszulage von 166 K 50 h einzureihen, wobei ihm die Naturalwohnung, 5 Meter Brennholz und 2 Paar Stiefeln verbleiben. In diesen neuen Bezug hat Schöllhammer mit 1. Jänner 1909 zu treten.
Einstimmig nach Antrag Z. 25916.

3. Wenzl Zimmer, städt. Diurnist bittet um definitive Anstellung.
Der Antrag der Präliminär-Kommission lautet:
Der löbliche Gemeinderat möge beschließen:
Den Hilfsbeamten im städt. Bauamte Wenzl Zimmer zum definitiven Unterbeamten der Stadt Steyr zu ernennen und ihn in die 3. Gehaltsstufe der Unterbeamten nach dem Gesetze vom 25. September 1908 R.Gbl. Nr. 204 mit 1160 K Gehalt und 348 K Aktivitätszulage zusammen 1508 K ab 1. Jänner 1909 einzureihen.
Einstimmig nach Antrag Z 266 V.P.

4. Franz Schöpper städt. Kanzlei-Adjunkt bittet um die Beförderung in die X. Rangsklasse.
Der Antrag der Präliminär-Kommission lautet:
Der löbl. Gemeinderat möge beschließen:
Es sei dieses Ansuchen dermalen nicht zu berücksichtigen, da eine Stelle in der X. Rangsklasse nicht frei ist und zur Systemisierung einer solchen Stelle kein Grund vorliegt.
Herr GR. Dantlgraber stellt den Gegenantrag auf Vorrückung des Bittstellers in die X. Rangsklasse welcher Antrag mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt wird.
Hierauf wird der Sektions-Antrag mit Majorität angenommen Z. 263 V.P.

5. Friederich Krottenau städt. Offizial bittet um Beförderung in die IX. Rangsklasse.
Der Antrag der Präliminär Kommission lautet:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen es sei dieses Ansuchen dermalen nicht zu berücksichtigen da eine Beamtenstelle in der IX. Rangsklasse nicht frei ist und zur Systemisierung einer solchen kein Grund vorliegt.
Einstimmig nach Antrag Z 255 V.

Der Herr Vorsitzende dankt sodann den Mitgliedern der Präliminär Kommission und insbesondere dem Herrn Referenten Vizebürgermeister Köstler für ihre Mühewaltung ~~Bemühungen~~ und schließt um 5 Uhr abends die vertrauliche Sitzung.

Der Vorsitzende
Die Verifikatoren
Schriftführer